

Abwechslung beim Wandern auf Schulreisen oder im Klassenlager

Kurzweiliges zu Fuss Unterwegssein



«Wie lange müssen wir noch wandern?» So und ähnlich tönt es immer wieder, wenn man auf der Schulreise oder im Lager zu Fuss unterwegs ist. Aus der Fülle an Möglichkeiten, das Wandern unterhaltsam zu gestalten und somit die Kinder (und Lehrpersonen) bei Laune zu halten, werden in unserem Beitrag einige vorgestellt. **Monika Giezendanner, Anja Zünd**

Ideen für Wanderausflüge:

Region Wallis

Naturschauplätze:

- Landschaftspark Binn (Angebote für Schulen)
- Grosser Aletschgletscher
- Naturpark Pfyn (Angebote für Schulen)
- Unterirdischer See. St.Léonard
- Zoo. Les Marécottes
- Salzbergwerk, Bex

Staudammbesichtigung:

- Mattmark
- Grande- Dixence

Kulturerbe:

- Stockalperpalast, Brig (Angebote für Schulen)
- Schlösser von Valeria und Tourbillon, Sion

Region Walensee

- **Weesen-Bettlis Ruine, Schatzkistenweg Strahlegg:** In Bettlis lohnt sich ein Abstecher zu den Seerenbachfällen, welche mit knapp 600 m Höhendifferenz zu den höchsten Wasserfällen Europas gehören.
- **Ammler Höhenweg:** Hochmoorwanderung
- **Kastanienweg Murg:** Murgtalwanderung durch Kastanienwälder

Region Solothurn

- **Solothurner Megalithweg,** ca. 2–2,5h, Route kann in 2 Teilen absolviert werden
- **Holzweg Thal,** ein Erlebnisweg im Naturpark Thal, Bildungsangebote für Schulen werden angeboten (www.holzwegthal.ch)
- **Verschiedenste Angebote unter:**
www.solothurn-city.ch → aktiv → Wanderland

Die Übersicht mit den Links zu den entsprechenden Angeboten als word-Dokument kann per Mail (Betreff Wanderungen) unter m.giezendanner@schulpraxis.ch angefordert werden.



→ Lehrplan-LINK

LP21: NMG

Die SuS ...

... können die Artenvielfalt von Pflanzen erkennen und sie kategorisieren.

... können Pflanzen eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien berücksichtigen. (z.B. Blattform, Blütenaufbau)

LP21: Bildnerisches Gestalten

Die SuS ...

... können eigenständige Bildideen zu unterschiedlichen Situationen und Themen alleine und in Gruppen entwickeln.

... können Naturmaterialien zeichnerisch und malerisch erproben und nutzen.

A1–A2 Aufgaben und Spiele während des Wanderns:

Möglicherweise erfindet die Klasse im Vorfeld des Ausfluges zusätzlich eigene Spielideen.

A3–A6 Pflanzen am Wegrand:

Mit den Steckbriefen werden die Pflanzen bereits im Schulzimmer kennengelernt. Während des Wanderns wird nach diesen Ausschau gehalten. Die acht beschriebenen Pflanzen sind in der Deutschschweiz im Flachland an vielen Wegrändern, in Wiesen, Wäldern und an Bächen zu finden.

Ideen zur Durchführung

Vorbereitung:

- Allenfalls ein Klären der Begriffe: Tinktur, lichte Wälder, Schuttplatz, Müllhalde, verdunsten, Magerwiese, zerknüllen, gedüngt (düngen)
- Einzeln oder in Gruppen bekommen die SuS die Pflanzenkarten zugeteilt. In einer kurzen Präsentation erzählen sie der Klasse, was sie über die Pflanze gelernt haben.
- Suchen von weiteren Bildern im Internet oder Bestimmungsbüchern, genaues Betrachten und Abzeichnen der Pflanzen.

Auf dem Ausflug:

- Jedes Kind versucht, die Pflanzen in der Natur zu finden, zu erkennen und das Wissen zu repetieren.
- Die SuS machen Fotos der gefundenen Pflanzen. Wer macht das schönste Foto?

A7 – A10 Land Art: Kunst in der Natur mit der Natur

Auch hier empfiehlt es sich, den Einstieg ins Thema bereits vor dem Ausflug im Unterricht vorzunehmen. Je mehr die Kinder bereits über Land Art wissen, desto schneller und einfacher finden sie draussen kreative Ideen und Zugänge zum Gestalten mit Naturmaterialien. Das Kennenlernen von bekannten Land Art Künstlern sowie das Betrachten ihrer Werke kann im bildnerischen Gestalten thematisiert werden. In Gruppen können weitere Land Art Künstler entdeckt und der Klasse vorgestellt werden.

Ivo Moosberger (info@naturschauspiele.ch) bietet **Workshops «Naturschauspiele» im 2019** für Schulklassen an. Draussen werden dabei gemeinsame Naturkunstwerke erstellt.

Quellen:

Für den Text: www.naturschauspiele.ch (Ivo Moosberger), verschiedene Internetquellen

Bilder: Ivo Moosberger, Monika Giezendanner, www.pixabay.com

Wanderwege originell

Ob Thurgauer Fabelweg, Klangweg Alt. St.Johann, verschiedene Barfusswege, Planetenwege, Apfelweg oder Witzwanderweg: Erlebniswanderwege sind in den letzten Jahren in der Schweiz wie Pilze aus dem Boden geschossen. Sie bieten Spass beim Wandern. Manche eignen sich gut für Schulausflüge oder als Aktivität im Lager. Folgende Seite bietet eine schweizweite Übersicht der speziellen Wanderwege:

www.wanderungen.ch

→ **Mehr wandern** → **Themenwanderwege**

Auf Spurensuche in Städten ...

Foxtrail, die Jagd eines Fuchses quer durch eine Stadt als unterhaltsames Gruppenerlebnis, macht ein spezielles Angebot für Schulklassen.

www.foxtrail.ch → **für Schulklassen**

Beim **Geocaching** (www.geocache.ch) wird eine Schnitzeljagd durch Hilfe von GPS-Empfänger und Koordinaten unterstützt.

Quellen:

Für den Text: Buch Humoralmedizinische Praxis Band 2 Arzneytherapie, Friedemann Garvelmann, Christian Raimann

Bilder: www.pixabay.com

Text: Anja Zünd, Primarlehrerin und Naturheilpraktikerin



Aufgaben und Spiele während des Wanderns



A1

<p>Wie weit ist es noch? Wie viele Schritte brauchst du bis zum Brunnen/ Waldrand/zur Bank/...? Jedes Kind schätzt, nachher wird (gemeinsam) gezählt und ausgewertet.</p> <p>Wer hat am besten geschätzt?</p>	<p>Wander – ABC Apfelbaum Brunnen C...?</p> <p>Findet ihr zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Wort, das zum Ausflug passt? Bei Z angelangt kann ein zweiter Durchgang gestartet werden...</p> 
<p>Geschichte erfinden Die erste Person bildet einen Satz. Die nächste Person erzählt mit ihrem Satz weiter...</p> <p>Die auf der Wanderung erfundenen Geschichten können später der Klasse erzählt oder aufgeschrieben werden.</p>	<p>Wer entdeckt zuerst... ... ein Tier auf einem Baum? ... ein Tier am Boden? ... eine Person, die eine grüne Hose trägt? ... ein Velo? ... einen Stein in Herzform? ...</p> <p>Diejenige Person, welche etwas zuerst entdeckt, stellt die nächste Frage.</p>
<p>Ich packe in meinen Rucksack... ... meine roten Gummistiefel, ein Znülibrot, meine Sonnenbrille,...</p> <p>Wie viele Begriffe könnt ihr aneinanderreihen? Welches Team schafft den Klassenrekord?</p> 	<p>Ich sehe was, was du nicht siehst... ... und es ist grün, aus Metall und in meinem Rucksack. (Trinkflasche) ... und es ist...</p> <p>Wer schafft das originellste Rätsel? Wer knackt die meisten Rätsel?</p>
<p>Lieder raten Jemand pfeift ein Lied.</p> <p>Die Person, welche zuerst herausfindet, um welches Lied es sich handelt, ist als nächste dran.</p> <p>Alternative zum Pfeifen: Das Lied wird auf eine Silbe gesungen.</p>	<p>Zielwerfen Während des Gehens werden kleine Steine oder Tannzapfen auf ein bestimmtes Ziel (ausserhalb des Weges) geworfen.</p> <p>Jeder Treffer = 1 Punkt. Wer sammelt am meisten Punkte?</p>
<p>Riechen Welche Gerüche erkennst du in der Wanderumgebung? Bei einer Pause werden die Gerüche gesammelt.</p> <p>Wie riecht der Wald/der Bach/die Wiese/...? Wer riecht etwas Süßes/Erdiges/...?</p>	<p>Feldstecher Pro Gruppe wird ein Feldstecher/Fernglas organisiert, welcher auf der Wanderung als «Spürnase» eingesetzt wird.</p> <p>Abwechslungsweise entdeckt je ein Kind damit Dinge in der Ferne und beschreibt diese den Mitwandernden.</p>



<p>Spurensuche Eine kleine Gruppe geht zuvorderst und lässt entlang des Weges einige Spuren fallen. (z.B. Kieselsteine, Eicheln, Tannzapfen ...)</p> <p>Wer beim Wandern eine Spur findet nimmt diese mit. Die Kinder, welche Spuren gefunden haben bilden die nächste Vorausgeh-Gruppe und hinterlassen wiederum Spuren ...</p>	<p>Souvenirs sammeln Jedes Kind hat den Auftrag, während des Wanderns ein Erinnerungsstück in der Hosentasche zu verstauen. (Stein, Stecken, Moos ...)</p> <p>Nach einiger Zeit (z.B. beim Mittagshalt) werden die Souvenirs ausgestellt. Jede Person erzählt kurz, woher das Souvenir stammt oder lässt dies die andern erraten.</p>
<p>Hören Einige Minuten lang wird ohne zu sprechen gewandert. Jede Person merkt sich möglichst viele Geräusche, die sie währenddessen wahrnimmt.</p> <p>Anschliessend werden in kleinen Gruppen möglichst viele Geräusche aufgezählt. Wie viele kommen zusammen?</p>	<p>Aussichtsfotos Die Lehrperson macht beim Rekognoszieren einige Fotos mit Aussichten auf der Wanderung. Diese werden den Kindern verteilt, pro Gruppe wird nach einem Foto Ausschau gehalten.</p> <p>Wer findet den zum Foto passenden Aussichtsort?</p>
<p>Memory – Paar finden Ein Stein / Blatt / Stecken / Tannzapfen ... wird genau betrachtet. Während des Weiterwanderns haben die Kinder die Aufgabe, bis zum nächsten Halt ein möglichst ähnliches Objekt zu finden.</p> <p>Wer hat das passendste Memory – Paar erspäht?</p>	<p>Tierspuren entdecken Wer findet Spuren, die verraten, dass ein Tier in der Nähe war?</p> <p>Um welche Tiere handelt es sich?</p> 
<p>Foto-Reise In einer Gruppe erhalten die SuS den Auftrag, etwa alle 5 Minuten ein Foto mit einer Person vor der entsprechenden Landschaft zu machen. Anstelle der Person kann auch ein Plüschtier, Legomännchen oder Gegenstand fotografiert werden.</p> <p>Zurück im Schulhaus kann mit den Fotos eine Ausflugsausstellung entstehen.</p>	<p>Rhythmisches Gehen Zu zweit oder dritt wird so präzise wie möglich im Gleichschritt gewandert.</p> <p>Nebeneinander gehen: Schafft ihr es genau denselben Gehrhythmus zu haben? Wie lange? Hintereinander gehen: Die Person vorne gibt Fuss, Schrittlänge und Tempo vor, die Person hinten kopiert.</p>





Löwenzahn

Lateinischer Name:	Taraxacum officinale	
Pflanzenfamilie:	Korbblütler	
Vorkommen:	An Wegrändern, auf Wiesen und Äckern	
Über die Pflanze:	Wächst oft auf zu saurem Boden, zum Beispiel, wenn die Wiese stark gedüngt wurde. Die Pflanze kann die saure Erde mit seinen tiefen Wurzeln reinigen.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: ganze Pflanze, auch die Wurzel Zubereitungsform: Tee, Tinktur, essen der jungen Blätter Hilft bei: Nieren-, Blasen-, Verdauungsproblemen, Hautkrankheiten	

Storchenschnabel

Lateinischer Name:	Geranium robertianum	
Pflanzenfamilie:	Storchenschnabelgewächse	
Vorkommen:	An Wegrändern, auf Schuttplätzen, in Wäldern	
Über die Pflanze:	Wächst oft auf Müllhalden. Die Pflanze mag es, wenn der Boden nicht zu sauber ist. Sie kann die Erde reinigen.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: ganze Pflanze, ohne Wurzel Zubereitungsform: Tee, Tinktur, Bad, zum Gurgeln Hilft bei: Durchfall, Hautausschlag, Halsschmerzen	



Spitzwegerich		
Lateinischer Name:	Plantago lanceolata	
Pflanzenfamilie:	Wegerichgewächse	
Vorkommen:	Auf Wegen, Wiesen	
Über die Pflanze:	Der Name kommt aus dem Germanischen. «Wege» = Weg, «rik» = Herrscher. Der Name bedeutet: König des Weges.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: Blatt Zubereitungsform: Tee, Tinktur, Sirup Hilft bei: Erkältungen, Halsschmerzen, Husten, Insektenstichen	


Brennnessel		
Lateinischer Name:	Urtica dioica	
Pflanzenfamilie:	Brennnesselgewächse	
Vorkommen:	An Wegrändern, auf Wiesen, ums Haus herum	
Über die Pflanze:	Die Pflanze besitzt feine Härchen auf den Blättern, welche mit einem Saft gefüllt sind. Wenn du die Blätter berührst, schmerzt dich dieser Saft auf der Haut. Getrocknete Blätter verlieren ihre schmerzhaftige Wirkung. Für einige Raupen ist die Brennnessel eine wichtige Futterpflanze.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: Blätter Zubereitungsform: Tee, Tinktur, in Tabletten Hilft bei: Blasenentzündungen, Hautkrankheiten	



Gänseblümchen

Lateinischer Name:	Bellis perennis	
Pflanzenfamilie:	Korbblütler	
Vorkommen:	An Wegrändern, auf Wiesen	
Über die Pflanze:	Eine Geschichte, wie das Gänseblümchen entstand: Der römische Gott Vertumnus riss die Nymphe Belides an sich. Diese mochte das nicht und liess sich auf den Boden fallen und verwandelte sich dort in ein Gänseblümchen.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: ganze Pflanze, ohne Wurzel Zubereitungsform: Tee, Tinktur, essen der Blüten Hilft bei: Erkältungen, Verdauungsschwäche, Hautentzündungen	

Echte Schlüsselblume

Lateinischer Name:	Primula veris	
Pflanzenfamilie:	Primelgewächse	
Vorkommen:	Auf mageren Wiesen, an Wäldränder	
Über die Pflanze:	Schlüsselblume = ganz alte Schlüssel (Hohlschlüssel) sahen der Blüte ähnlich Die Schlüsselblume ist im Frühling einer der ersten Blumen, die blühen (Primus = der Erste)	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: Blüte, Wurzel Zubereitungsform: Tee, Tinktur, in Tabletten, essen der (jungen) Blüten Hilft bei: Husten, Blasenentzündungen	



Birke		
Lateinischer Name:	Betula pendula	
Pflanzenfamilie:	Birkengewächse	
Vorkommen:	An Strassenrändern (oft in Alleen), in lichten Wäldern	
Über die Pflanze:	Die Birke hat eine weisse Rinde. Diese Farbe produziert sie als Sonnenschutz, da diese Bäume häufig alleine stehen. An einem heissen Sommertag kann der Baum bis 140l Wasser aufnehmen und über die Blätter wieder verdunsten lassen.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: Blätter Zubereitungsform: Tee, Tinktur, Saft, in Tabletten, als Bad oder in Haarwasser Hilft bei: Nieren/Blasenproblemen, Hautkrankheiten	

Silberweide		
Lateinischer Name:	Salix alba	
Pflanzenfamilie:	Weidengewächse	
Vorkommen:	An feuchten Orten, an Bachufern	
Über die Pflanze:	Die Pflanze enthält einen Inhaltsstoff, der gegen Schmerzen wirkt. Daraus wurde das Medikament «Aspirin» entwickelt.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: Rinde Zubereitungsform: Tee, Tinktur, Pulver, in Tabletten Hilft bei: Schmerzen, Erkältung und Grippe	



Die Kunstströmung **Land Art** entstand Mitte 20. Jahrhunderts in den USA. Ein Raum in der Natur wird dabei in ein Kunstwerk verwandelt.

Mit Schulklassen können Land Art Projekte unter anderem im Wald, auf Wiesen, Wegen oder an Ufern von Flüssen realisiert werden. Da stets mit Materialien aus der Umgebung gearbeitet wird und es keinerlei zusätzliche Hilfsmittel braucht, bietet sich dies auch als Abwechslung auf Wanderungen an. Die Ideen entstehen vor Ort, beim Betrachten der Umgebung und Sammeln der Materialien. Der Fantasie sind somit keine Grenzen gesetzt. Oft kommt der gestalterische Prozess während des Tuns in Schwung.

Mögliche Materialien

- Steine, Gräser, Stecken, Blätter ...
- Materialien in der Umgebung nutzen: Blätter, Blumen/Früchte von Pflanzen, Steine, Federn, Stecken am Boden sammeln (nicht abknicken), ...

Mögliche Aufgaben

- Muster
- (Stein)Kreis/Steinbogen
- Tier darstellen
- Wort schreiben
- Land Art – Projekt am Boden liegend.
- Land Art – Projekt dreidimensional.
- Etwas, das mit dem Ausflug zu tun hat, darstellen.

Festhalten durch Fotografieren

Da die Land Art Kunstwerke vergänglich sind und in der Natur zurückgelassen, bzw. der Natur zurückgegeben werden, ist es schön diese auf Fotos festzuhalten.

Folgende Punkte beachten und damit experimentieren:

- Perspektive
- Licht/Schatten
- Zoom





Andy Goldsworthy gilt als einer der wichtigsten Land Art Vertreter. Er wurde am 26. Juli 1956 in England geboren und lebt heute in Schottland. Für seine Kunstwerke verwendet er nur Naturmaterialien wie Steine, Holz oder Blütenblätter, die er vor Ort in der Natur findet. Er benutzt keine künstlichen Hilfsmittel. Dornen, Steckchen oder Gräser benutzt Goldsworthy zum Befestigen von Blättern oder Holz. Die Lebensdauer seiner Werke ist deshalb meist kurz. So verschwinden zum Beispiel am Strand gelegte Muschelspiralen nach kurzer Zeit wieder im Meer. Durch Fotografieren kann Andy Goldsworthy seine Kunst dennoch festhalten. Eine aufsehenerregende Aktion hat er im Jahr 2001 durchgeführt: Mitten im Hochsommer chauffierte er 13 grosse Schneebälle in Kühlautos nach London und verteilte sie mitten in der Stadt. Die verblüfften Reaktionen der Zuschauer und das Schmelzen des Schnees dokumentierte er fotografisch.



Der Zuger **Ivo Moosberger** war vor einigen Jahren ganze zehn Monate lang alleine zu Fuss quer durch die Schweiz unterwegs. Schlafsack, Zelt, Kochgeschirr und einige Kleidungsstücke gehörten zu seiner einfachen Ausrüstung. Er lief einfach drauf los, entschied stets spontan, welche Richtung er einschlug. Auf diesen langen Wanderungen realisierte Ivo Moosberger, wie auf vergangenen Reisen, verschiedene Landart – Projekte. Fasziniert von der Auseinandersetzung mit Naturmaterialien wie Lehm, Stein, Blättern, Holz, Eis oder Schnee arbeitet er manchmal tagelang an einem Kunstwerk. Bis ein Steinbogen bei strahlendem Sonnenschein in prächtiger Bergkulisse fotografiert werden kann, braucht es oft mehrere Tage Geduld. Vielfach scheitern Naturkunstversuche am Wetter. So testeten Wind, Sturm, Wellen oder Regen immer wieder den Durchhaltewillen des Landart – Künstlers und dieser muss sein Kunstwerk mehrfach neu gestalten. Und kaum ist das perfekte Foto im Kasten, wird das Kunstwerk wieder der Natur überlassen und von ihr verändert. Gerade das macht diese Kunst ja auch so einzigartig.



Fotos: Ivo Moosberger



Muster gestalten Auftrag: Experimentiert mit dem Legen von Mustern aus verschiedenen Naturmaterialien wie Blätter, Stecken, Moos, etc.



Kunst mit Steinen Auftrag: Gestaltet ein Kunstwerk, das Steine enthält. Diese können auch mit anderen Materialien gemischt werden.



Erfinderisch sein Auftrag: Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit verschiedenen Materialien und finden eigene Wege, mit Naturmaterialien kreativ tätig zu sein.





Tiere

- In Zweier- oder Dreiergruppen wird ein Tier dargestellt, bestehend aus Materialien aus der Umgebung.
- Im Anschluss werden die verschiedenen Tiere gemeinsam betrachtet und jede Künstlergruppe bekommt Rückmeldungen zu ihrem Werk.

Variante: Gemeinsam wird ein Tier bestimmt. Anschliessend gestalten alle Gruppen ein Werk zu diesem Tier. Wie wirken die unterschiedlichen Formen?

